

Aktions- und Initiativfonds 2018 für Mikro-Projekte: Die Partnerschaft für Demokratie Friedrichshain-Kreuzberg - aktiv für Antidiskriminierung, Vielfalt und Stärkung der Menschenrechte

Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen bis **max. 5.000,- Euro**

Im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ Friedrichshain-Kreuzberg des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), gibt es mit dem **Aktions- und Initiativfonds** die Möglichkeit, ab **01.05.18** Mikro-Projekte durchzuführen, die sich gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung richten.

Projekte werden mit bis zu **5.000,- Euro** gefördert, ohne ein kompliziertes Antragsverfahren zu durchlaufen. Die beantragte Fördersumme kann auch kleiner sein. Insbesondere möchten wir Antragsteller*innen ermutigen, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit öffentlichen Fördergeldern haben.

Die Förderung erfolgt vorbehaltlich der weiteren Mittelbereitstellung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, für den Aktions- und Initiativfonds in der 2. Jahreshälfte in 2018.

Aufgrund der sehr guten Erfahrung in 2017 wird die Ausschreibung auch dieses Jahr in einem 2-stufigen Verfahren durchgeführt. Interessent*innen reichen eine **erste Projektskizze** bis zum **11.03.18** ein. Anschließend erfolgt eine Auswahl von Projekten durch den Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie. Die ausgewählten Projekte werden zur Antragstellung aufgefordert. Die Antragsteller*innen sind herzlich eingeladen, an der **Projektpräsentation der im Jahr 2017 geförderten Projekte** am **23.03.18, von 14:00 -17:00 Uhr** teilzunehmen. Sie können dort die Projekte und Erfahrungen aus 2017 kennenlernen, sich austauschen und offene Fragen zur Finanzierung und Antragstellung klären. Darauf aufbauend kann dann der **finale Antrag** bis zum **19.04.18** eingereicht werden.

Wer kann einen Antrag stellen?

Initiativen, kleinere Träger, Gruppen oder Einzelpersonen, die bereits im Bezirk aktiv sind oder es werden wollen. Insbesondere möchten wir Akteur*innen mit Projektideen und bisher wenig Antrags- oder Projekterfahrung ermutigen, Fördergelder zu beantragen.

Auch Jugendliche (bis 27) können Anträge stellen, wenn sich das Projekt inhaltlich an Erwachsene (älter als 27) richtet. Sollte ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche beantragt werden, wird der Antrag an das KJBb Friedrichshain-Kreuzberg weitergeleitet. Die Behandlung dieser Anträge erfolgt dann in der bezirklichen Jugendjury des Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüros (KJBb) der GSJ gGmbH. Hier können Kinder und Jugendliche im Alter von 11-27 Jahren ihre Ideen einreichen und über die Verteilung der Fördergelder selbst entscheiden. Für diese Anträge sollten die Jugendlichen von einer Jugendeinrichtung, einer Schule oder einem Träger unterstützt werden.

Kontakt: mail@kjbb-friedrichshain-kreuzberg.de

Was wird gefördert?

Die Projekte oder Aktionen müssen in Friedrichshain-Kreuzberg bis 31.12.2018 stattfinden und die Teilnehmer*innen des Projektes überwiegend aus dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg kommen. Gefördert werden Mikro-Projekte bis maximal 5.000,- Euro oder weniger. Die Projekte sollen sich mit einem der folgenden 4 Schwerpunkte auseinandersetzen:

Schwerpunkt 1: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus, Antiziganismus, antimuslimischer Rassismus, LGBTIQ*- und be-Hinderten*feindliches Verhalten und Menschenfeindlichkeit gegenüber schwarzen Menschen und People of Color sichtbar machen und dieser im Dialog entgegenreten

Schwerpunkt 2: Alltagsrassismus und – diskriminierung auf struktureller Ebene, wie bspw. in Schulen und öffentlicher Verwaltung entgegenstellen und abbauen

Schwerpunkt 3: Radikalisierungstendenzen jeglicher Art entgegenwirken

Schwerpunkt 4: Soziale und politische Beteiligung und demokratiefördernder Austausch einzelner Communities (insbesondere von Geflüchteten und Roma) mit anderen Teilen der Gesellschaft im Bezirk, als auch untereinander, festigen und vertiefen.

Das können u.a. Projekte oder Aktionen sein, die ein Zeichen setzen und aufklären, wie z.B. die Organisation einer „Putzaktion“ gegen rechtsextreme Propaganda im öffentlichen Raum, die Erstellung von Informationsflyern, online-Aktionen oder die Durchführung von Workshops, aber auch kreative Maßnahmen wie Theaterprojekte, Flashmobs oder kulturelle Veranstaltungen (Sportveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen). Darüber hinaus kann auch das strategische Handlungskonzept unserer bezirklichen Partnerschaft für Demokratie wertvolle Hinweise geben, um inhaltliche Ziele der Projektidee abzugleichen oder auszuarbeiten. download: <http://www.via-in-berlin.de/handlungskonzept-der-partnerschaft-fuer-demokratie-friedrichshain-kreuzberg/>

Projektpräsentation bei der Abschlussveranstaltung:

Jedes ausgewählte Projekt verpflichtet sich, an einer Abschlussveranstaltung teilzunehmen und die Projektergebnisse während der Veranstaltung in kurzer Form u.a. anhand von Fotos öffentlich vorzustellen. Dies ist entsprechend bei der Antragstellung im Projektbudget zu berücksichtigen.

Wie funktioniert das Antragsverfahren?

Antragsteller*innen müssen für die erste Stufe des Interessenbekundungsverfahrens eine kurze **Projektskizze** bis zum **11.03.18** in digitaler Version per Email an die externe Koordinierungs- und Fachstelle“ Demokratie leben!“ des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg schicken. Wichtig ist, dass die inhaltliche Projektidee, das Format, die Zielgruppe, eine grobe Kostenkalkulation und alle Kontaktdaten vorliegen. (Kontakt siehe unten)

Wer kann mich bei der Antragstellung beraten?

Wer Unterstützung bei der Antragstellung braucht oder Fragen zum Verfahren hat, kann sich

ebenfalls gerne an die externe Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg wenden (Kontaktdaten siehe unten).

Wie ist die Antragsfrist und wer entscheidet über die Projekte?

Die **finale Antragsfrist** für den ausführlichen Antrag samt Finanzplan endet am **19.04.18**. Hierfür muss ein vorgegebenes Antragsformular per Email an die externe Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg geschickt werden. Dieses Formular erhalten die Projekte, die nach der 1. Runde der Interessensbekundung ausgewählt wurden.

Über die Anträge entscheidet eine Jury, die sich aus dem Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie“ Friedrichshain-Kreuzberg (BGA) zusammensetzt. Die Mitglieder der Jury sind Vertreter*innen von Zivilgesellschaft und Bezirksamt.

Zur Verbesserung der Transparenz für Sie als Antragsteller*in möchten wir Ihnen die **Bewertungskriterien der 2. Runde** darlegen, anhand derer der BGA die zu fördernden Projekte auswählen wird. Dabei ist eine Gewichtung durch Punktevergabe von 0-3 Punkten pro Stimme und Kriterium möglich.

Folgende 14 Schlüsselkriterien haben wir hierfür festgelegt:

01 Netzwerkaufbau 02 Gendermainstreaming 03 Diversitydimension 04 Einbindung von Kooperationen
05 Spielt Intersektionalität eine Rolle? 06 Wie groß ist der Wirkkreis
07 Wie innovativ und nachhaltig ist das Projekt? 08 Bezug zu den thematischen Schwerpunkten gegeben?
09 Gibt es einen Bezug zu den Handlungs- und Mittlerzielen des Handlungskonzeptes
10 Spielt der Ansatz des Empowerments eine Rolle? 11 Gibt es positive Auswirkungen für den Bezirk?
12 Ist die Wirtschaftlichkeit und eine realistische Umsetzung gewährleistet?
13 Spielt der Ansatz des kritischen Weißseins eine Rolle? 14 Wird eine bisher wenig beachtete Zielgruppe einbezogen?

Wichtig: Bitte geben Sie uns bereits bei Einreichung der Projektskizze an, wann genau Sie das Projekt umsetzen und ab wann Sie die Fördermittel benötigen werden!

Kontakt: Nina Bewig
Externe Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“
für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin
Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.
Petersburger Str. 92, 10247 Berlin
Tel.: 030/29 00 71-53 Fax: 030/29 00 71-54 Email: kuf@via-in-berlin.de